

ihren Bischöfen, den katholischen Vertretern der Behörden und den ausländischen Gästen (u. a. auch Exzellenz Fürsterzbischof Dr. Andreas Rohrer von Salzburg) mit vorbildlicher Hingabe mitgefeiert. Das Credo, die Akklamationen und das Tantum ergo wurden von der ganzen Riesenmenge gesungen. Der Berichtersteller stand mitten unter dem Volk und ist Zeuge davon, wie die Männer und besonders die Jungmänner die Choralweisen begeistert mitsangen. Der Luzerner Katholikentag erscheint ihm als ein neuer Beweis dafür, daß das katholische Volk fähig und willens ist, die heilige Messe nicht bloß anzuhören, sondern singend mitzufeiern. *W. Heim, S.M.B.*

LERNET UMDENKEN!

Die Grundforderung, welche die Menschwerdung Gottes, der Anbruch des Gottesreiches auf Erden, an die Menschen stellte, war das „Metanoie!“ — „Lernet umdenken!“ Diese Forderung trifft immer aufs neue einen jeden, der den Schritt über die Schwelle des Glaubens tut: Denn, Gottes Gedanken sind nicht der Menschen Gedanken, Gottes Offenbarung steht in ihrer Gestalt hoch über dem natürlichen Menschensinn. Daher kommt es denn auch, daß die Liturgie der Kirche, die so ganz aus dem Wort der Offenbarung gebaut und inspiriert ist, von den Menschen so schwer verstanden wird. Sie verlangt erst ein vollständiges Umdenken: Metanoie!

Die Briefe an Christen, die wir mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres in einer neuen Gestalt herausbringen, wollen im Grunde genommen nichts anderes sein als eine liebevolle Handreichung zur Hinführung auf diesen Weg. Sie können dem Seelsorger eine Hilfe werden, mit diesem Ruf seine Gemeinde immer enger um den Altar zu sammeln.

Bitte beachten Sie das dieser Folge beiliegende erste Heft für den **Weihnachtsfestkreis**. Jährlich erscheinen wenigstens fünf Hefte im Umfang von 16 Seiten, die sich um die Hauptfestzeiten des Kirchenjahres gruppieren. Jahresbezugspreis S 3.— (zuzüglich Versandspesen); Einzelheit S —.60. Zu beziehen durch Rupertuswerk, Erzabtei St. Peter, Salzburg, Postsparkassenkonto: 192.271.

BÜCHER-UND ZEITSCHRIFTEN

Katechetische Bilderreihen

Anschaulichkeit ist in der Katechese wie sonst nirgends geboten. Christus, der Meister aller Katechetten, lehrt nur in Bildern und Gleichnissen. Deshalb begrüßen wir von Herzen alle Bemühungen, den modernen Religionsunterricht und die Charakterschulung der Jugend recht anschaulich und lebensnah zu gestalten. — Es gilt hier zwei Neuerscheinungen zu würdigen: •

Katechetische Bilderreihe. Herausgegeben von Pfarrer Bertel, Bludenz-St. Leonhard. — Nur wer selbst um die zeichnerische Veranschaulichung des christlichen Lehrinhaltes gerungen hat, weiß, wieviel Gedankenarbeit in diesen scheinbar nur flott hingeworfenen Skizzen verborgen ist. Die 20 bereits vorliegenden Bildchen eignen sich vorzüglich zur Unterstützung der katechetischen Tafelzeichnung. Begleitet vom erklärenden Wort

des Religionslehrers sind sie eine wertvolle Hilfe, die ohnedies so leicht zerflatternden Gedanken der Jugend auf ernste Wahrheiten zu konzentrieren.

Der kleine Josef. Bildreihe für die religiöse Unterweisung und Fortbildung. Verlag Gustav Zeillinger, Wien XV, Mariahilferstraße 181, Best.-Nr. 402. — Dieser kleine Filmstreifen mit 20 kindnahen Bildern samt den beigefügten Erklärungen bietet gute Dienste für die Gestaltung von Kinderstunden. Es ist dies bereits die zweite Reihe, zusammengestellt nach Erzählungen von M. Seemann. (Die erste nennt sich: Nona, das Adventskind.) P. Roman Morandell O.S.B.

Kleine Kirchengeschichte für Bildungsbeflissene und zum Selbststudium. Von Dr. Vinzenz Oskar Ludwig. 2. erweiterte Auflage, 467 S. Verlag Georg Fromme und Co., Wien. — Ludwigs kleine Kirchengeschichte liegt jetzt in der 2. er-